

Über die Wahrheit

oder: Ist Gott uneinsichtig?

Der Profiler las gerade Shakespeares Hamlet und war an der Stelle [«Sein oder nicht sein?»](#) nachdenklich geworden. Denn er hatte sich vor der Lektüre ausführlich mit schwarzen Löchern beschäftigt und die Gedanken kamen zurück. Unwillkürlich musste er beim Lesen der Textstelle an die Annäherung an den Ereignishorizont eines schwarzen Lochs denken. Es war ihm klar, dass sich diese Frage «Sein oder nicht sein?» um so drängender stellte, je näher man dem Ereignishorizont kam. Das hatte Shakespeare natürlich noch nicht wissen können. Seine Wahrheit war die des Mittelalters. Er legte das Buch zur Seite und dachte über eine Frage nach, die ihm in den Sinn gekommen war:

„Wahrheit? Gibt es das überhaupt? Oder ist es nicht eher ein menschliches Konstrukt? Vielleicht ergab sich Wahrheit nur über den Konsens einer Gemeinschaft. Dem Profiler fiel unwillkürlich ein Sketch von Badesalz ein. Übertragen könnte er in dem Ausruf münden: *«Meine Wahrheit geht dich einen Scheißdreck an!»* ‚Aber so ist es nicht‘, dachte der Profiler. ‚Wir möchten *unsere* Wahrheit gerne verbreiten‘, dachte er. Unsere Sirenengesänge gingen dabei etwa so: *„Ist sie nicht schön? Möchtest du nicht Teil meiner Wahrheit werden?“* ‚Wir wollen die Welt um uns herum nach unseren Vorstellungen gestalten. Das macht sie kontrollierbarer!‘, dachte er. Ein schönes Beispiel dafür hatte dieser Tage der neue deutsche Justizminister Buschmann geliefert. Er hatte Überlegungen angestellt, unter welchen Voraussetzungen eine Öffnung der Corona-Regeln möglich wäre. Und Jurist, der er war, setzte er unter anderem voraus, dass keine neuen Virusvarianten mehr entstünden. Nun verrät eine solche Aussage viel über ein Unverständnis darüber, was Viren sind und welche Rolle sie in unserer Evolution bis zum heutigen Tag spielen. Denn die Aussage ist etwa so sinnvoll wie: Wenn unser Gesundheitssystem nicht mehr überlastet ist und kein Leben mehr existiert, können die Corona-Regeln aufgehoben werden. Zu seiner Ehrenrettung sei erwähnt, dass er obige Aussage später dahingehend abschwächte, dass *kurzfristig* keine neuen Virusvarianten entstehen dürften. Den Profiler bestärkte dies in seiner Ansicht, dass methodische Brillanz nicht zur Wahrheit führt, denn er hatte Buschmann ein paar Tage zuvor in einer Talkshow als rhetorisch versiert und stichhaltig argumentierend erlebt und war nun doch zunächst etwas erstaunt gewesen über dessen Aussage zu Lockerungen der Corona-Regeln.

Der Profiler driftete angesichts der Frage in die Menschheitsgeschichte ab.

Schließlich hatten schon die alten Pharaonen Wahrheit weniger erkundet denn gestaltet. Sie zwängten sich zwischen Erde und die jeden Tag wieder aufgehende Sonne, erklärten diese Wiederkehr zum Wunder und sich selbst zur Ursache dieses Wunders. Natürlich nicht so plump. Denn die Leute hätten sich irgendwann gefragt: *„Was tut der eigentlich dafür, dass die Sonne aufgeht?“* Es musste vielmehr eine unangreifbare Instanz namens Gott her, die die Gestirne in Echtzeit jonglierte, und der Pharao wurde sein Stellvertreter auf Erden. Starb ein Pharao, konnte die zeitliche Lücke bis zur Inthronisation eines neuen Pharaos durch Gott überbrückt werden. Das bedeutete deutlich weniger Stress für die Priesterschaft (der Profiler hatte vergessen, zu erwähnen, dass sich natürlich gleich eine große Clique um einen Pharao scharte, die von den sich auftuenden Pfründen profitierte). Und dadurch, dass die, die diesen Gott versuchten zu finden, als töricht erklärt wurden (wenn sie nicht gleich abgemurkst wurden), verfestigte sich der Glaube an das Überirdische.

Der Profiler schlug in Gedanken die Brücke zum Jetzt.

War das alles nicht längst überwunden? ‚Mitnichten!‘, dachte der Profiler und seine Augen blitzten erneut. In der westlichen Welt, speziell in den USA, hatte die QAnon-Bewegung starken Zulauf. Sie propagierte bekanntlich ihre Wahrheit, dass *eine Elite Kinder entführe, sie*

gefangen halte, foltere und ermorde, um aus ihrem Blut ein Verjüngungsserum zu gewinnen. Der ehemalige US-Präsident Donald Trump bekämpfe diese Elite. Natürlich kleidete sich ein Trump heute nicht mehr wie ein Pharao (allerdings, auch er liebte Gold im Innendesign seiner Residenzen). Aber er schätzte es, wie die Pharaonen, als Art Stellvertreter Gottes (im Kampf gegen das Böse) verehrt zu werden. ‚Nur, war die QAnon-Wahrheit nicht sehr konstruiert?‘, fragte sich der Profiler. Er vermutete, dass sie aus Sicht der Anhänger so unglaublich war, dass sie schlicht wahr sein *musste*. Der Profiler erinnerte sich, dass im US-Bundesstaat Georgia die QAnon-Anhängerin Marjorie Taylor Greene in den US-Kongress gewählt worden war. Sie verbreitete Verschwörungstheorien über „jüdische Laserstrahlen“ und eine vermeintliche „islamische Invasion“. Und sie legte etwa auf Facebook nahe, dass die Waldbrände in Kalifornien, die im Jahr 2018 85 Personen töteten, womöglich von Laserstrahlen verursacht worden waren. ‚Wie lächerlich mochten angesichts solch existenzieller Bedrohungen die Erkenntnisse der Wissenschaft dagegen auf solche Menschen wirken!‘ dachte der Profiler. Die Erde ist keine Scheibe, sondern eine Kugel – näherungsweise. ‚Der Zusatz «näherungsweise» würde jeden QAnon-Anhänger sicher hellhörig werden lassen‘, dachte der Profiler: *„Aha, da ist es wieder! Die wollen uns nur weismachen, dass die Erde eine Kugel ist. In Wirklichkeit ist sie das gar nicht!“* Ein Physiker würde vielleicht entgegnen: *„Durch die Eigenrotation der Erde ist diese zu den Polen hin leicht abgeflacht. Der Poldurchmesser beträgt 12.713 km, der Äquatordurchmesser 12.756 km“*. Der QAnon-Anhänger: *„Aha! Also doch eine Scheibe!“*. Aber die Wissenschaft war natürlich heute schon viel weiter. Man musste nur an die revolutionären Erkenntnisse über das Universum denken, das Periodensystem der Elemente, die Elementarteilchen-Theorie und verbunden damit etwa die Erkenntnis, dass in jedem Augenblick Milliarden von Neutrinos durch uns hindurch sausten. Ein QAnon-Anhänger würde dies als Beleg dafür sehen, dass die Wissenschaft Unsinn erzählte. *„Durch meinen Körper saust hier gar nichts!“* ‚Manche Menschen hatten sich halt völlig im Griff‘, dachte der Profiler. Man konnte einwenden, dass das Beispiel der abgeplätteten Erde zeige, dass Wahrheit in seiner Bedeutung überschätzt würde. Der Profiler erinnerte sich jedoch der Tatsache, dass man aus einer falschen Voraussetzung alles folgern konnte. So folgte etwa aus der falschen Annahme: $1 = -1$ durch Multiplikation beider Seiten mit 500.000 und anschließender Addition von 500.000 auf beiden Seiten, das seine Million dasselbe war wie Null, eine Horrorvorstellung für jeden Lottospieler. Auf der anderen Seite konnte man folgern, dass nach Quadratbildung auf beiden Seiten der Gleichung $1 = 1$ galt, was doch in der Tat richtig war. Es war also möglich, aus einer falschen Aussage auf eine richtige zu folgern. War damit alles gut? Leider nicht. Denn $1 = -1$ galt ja immer noch, also folgte aus $1 = 1$ durch Addition beider Gleichungen $2 = 0$, und schon war das „Böse“ wieder in der Welt. Unwahrheit war sozusagen dominant. Die Gedanken des Profilers wanderten zurück zu Trump. Würde er 2024 erneut um die Präsidentschaft in den USA kandidieren? Er hätte dann wohl gute Aussichten, die Wahl zu gewinnen. Und neuer Pharao der westlichen Supermacht zu werden.

Er fragte sich, ob es so etwas wie das Pharaonenmodell heute noch gäbe? Welche (trivialen aber essenziellen) Wahrheiten gab es denn heute? Da gab es etwa die Wahrheit, dass jeder von uns sterben muss. Es gab zwar ein paar Unentwegte, die meinten, dass Alter nur eine Krankheit wäre, die man heilen müsste, aber breiter Konsens war wohl, dass jedem Anfang auch ein Ende innewohnt. Wer drängte sich nun zwischen uns und den Tod? ‚Jede Menge Leute!‘, dachte der Profiler. Als erstes war das Gesundheitssystem mit all seinen Beteiligten zu nennen. Regional gab es sogenannte Gesundheitsminister, die die Rolle der Pharaonen, oder vielleicht eher der Priester, übernahmen. Gut, es gab nicht mehr diesen ausgezeichneten Pharaon. Das lag wohl schlicht daran, dass heute 7,8 Milliarden Menschen auf der Erde lebten, die pharaonische Regionalität also zwangsläufig größer sein musste. Hinzu kam, dass der Austausch dieser vielen Menschen untereinander ein Ausmaß erreicht hatte, das zu Zeiten des alten Ägyptens schlicht undenkbar gewesen wäre. Dies implizierte, dass der Wechsel der Pharaonen in viel kürzeren Abständen erfolgte. Alle Abläufe waren gegenüber dem alten

Ägypten erheblich beschleunigt. Mehr noch: Abläufe waren parallelisiert, was eine zusätzliche Beschleunigung brachte, Entwicklungen allerdings auch sehr unübersichtlich machte. Ein Dorado für all die, die die Unübersichtlichkeit in einfachen Worten erklären konnten. ‚Aber wo war Gott?‘ fragte sich der Profiler. Schickte er seine Plagen, wie etwa Corona, nach wie vor? Oder versteckte er sich? Zunächst war festzuhalten, dass schon früher verschiedene Gemeinschaften ihren jeweils eigenen Gott hatten. Allen Göttern gemeinsam war, dass sie nicht direkt sichtbar waren, sondern sich nur über ihre Wirkungen offenbarten. Man konnte also Gott mit Fug und Recht als schwarzes Loch betrachten: Uneinsichtig ... in dem Sinne, dass man nicht hineinschauen kann, aber mächtig in seiner Wechselwirkung mit der Umgebung. Wo also war der Gott des Gesundheitssystems? Präziser gefragt: Wo war das zugehörige schwarze Loch? Der Profiler beschloss, die Leser aus ihrer konsumtiven Trägheit zu holen und die Antwort de(m/r) Leser*in zu überlassen. Einen Tipp wollte er aber noch geben. Nein, doch nicht.

Gab es also Wahrheit überhaupt?

Vor Kurzem hatte der Profiler in seinen Forschungen zum Universum eine Vorstellung zur Entwicklung unseres Universums nach dem Urknall entwickelt. Beim Durchrechnen erkannte er allerdings, dass die Vorstellung so nicht haltbar war. Etwas setzte also seinem Wollen Grenzen. Sein Gefühl sagte dem Profiler, dass das ein Indiz sein könnte, dass es so etwas wie Wahrheit gab. Sie äußerte sich demnach nicht im Bestätigen unserer Vorstellungen und unseres Wollens, sondern ganz im Gegenteil dadurch, dass sie diese zunichte machte. Dass sich die Welt da draußen also nicht nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen entwickelte, zeigte für den Profiler, dass es Wahrheit vielleicht tatsächlich gab. Allerdings eine, die uns nicht gefallen dürfte. Denn sonst entspräche sie ja unserem Wollen.

<https://www.youtube.com/watch?v=JNbe34V1nog>